



Abstracts

Mit Methamphetamin assoziierte Psychosen: Eine neue Herausforderung für das Gesundheitswesen im Iran

Alam Mehrjerdi Z, Barr AM, Noroozi A

Original: Methamphetamine-associated psychosis: a new health challenge in Iran (DARU Journal of Pharmaceutical Sciences 2013; 21: 30)¹

Die schnell anwachsende Popularität des Methamphetaminkonsums im Iran stellt für den iranischen Gesundheitssektor eine neue gesellschaftliche Herausforderung dar. Methamphetamin-assoziierte Psychosen (MAP) wurden im Iran in den letzten Jahren immer wieder gemeldet. Auch wenn Methamphetaminkonsum und MAP im Iran ernstzunehmende Gesundheitsprobleme sind, besteht noch immer die Notwendigkeit, epidemiologische Studien zur Prävalenz von MAP und seinen gesundheitsbezogenen Problemen durchzuführen. Diese Arbeit betont, dass gesundheitspolitische Entscheidungsträger die unmittelbare Notwendigkeit in Betracht ziehen sollten, Drogenkonsumenten, ihre Familien und die Gemeinschaft über die mit MAP verbundenen, schädigenden Effekte auf die Gesundheit zu informieren. Auch wenn MAP mit der Verschreibung von Benzodiazepinen und psychiatrischen Medikamenten gehandhabt werden könnten, muss die effektivste Möglichkeit zur Stabilisierung von Patienten mit MAP im Iran erst noch untersucht werden. Eine konstante Zusammenarbeit unter psychiatrischen und ambulant psychotherapeutischen Diensten sollte etabliert werden, um im Iran erfolgreich mit MAP umzugehen. Iranische Kliniker, insbesondere Notfallmediziner, sollten über die Unterschiede der zwei Formen von vorübergehenden und wiederauftretenden MAP informiert werden, um angemessene pharmakologische Behandlungsmöglichkeiten bei MAP zu implementieren. Es ist zu hoffen, dass spezielle Trainingskurse entwickelt und von gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern implementiert werden, um Kliniker, Gesundheitsdienste und insbesondere Notfallmediziner zu einem erfolgreichen Umgang mit MAP zu informieren.

¹ Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons CC BY 2.0-Lizenz. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.